



Definition

Das TextLabor Bergedorf versteht sich als kulturelle Interessengemeinschaft und betreibt eine offene Bühne mit Schwerpunkt Text und Musik, wobei es offen für andere Arten von Beiträgen ist. Die Form der Beiträge ist frei. Die Sprache sollte für alle Besucher zu verstehen sein. Das schließt Beiträge in Fremdsprachen aus, erlaubt aber durchaus Beiträge in Mundart oder ohne Sprache.

Ein Beitrag darf (Stand 12/2017) 8 Minuten lang sein und muss aus eigener Feder stammen. Da die Zeit auf 19:30-21:30 Uhr begrenzt sein soll, sind selten mehr als 10 Beiträge unterzubringen. Darüber hinaus gibt es den musikalischen Rahmen.

Ablauf

Der Ablauf ist wie folgt:

- Musikalischer Rahmen (i. d. R. 1 Song)
- Anmoderation
- 4-6 Beiträge
- Üblicher Weise kurze Zusammenfassung durch Arne Poeck
- Musikalischer Rahmen (i. d. R. 1 Song)
 - o Pause 8-15 Minuten
- Musikalischer Rahmen (i. d. R. 1 Song)
- 4-5 Beiträge
- Zusammenfassung durch Arne Poeck
- Losziehung aus allen Beiträgen und Ehrung TextRitter durch die Königin
- Musikalischer Rahmen (i. d. R. 1 Song, nach Belieben auch Open End)

Danach kann man weiter gemütlich vorne in der Kneipe beisammensitzen.

An jedem Abend soll es einen musikalischen Rahmen geben. Bei diesem sind den Musikern keine so engen Grenzen gesetzt. Es werden auch fremdsprachige Lieder akzeptiert, weil es dabei nicht unbedingt auf den Text ankommt. Wichtig ist, dass das Copyright bei den Musikern liegt. Auch GEMA-freie Musik darf gespielt werden. Die Interessengemeinschaft TextLabor kann nicht mit der GEMA abrechnen, und deshalb sind GEMA-geschützte Werke an TextLabor-Abenden nur dann möglich, wenn die Verantwortung und die Rechte bei den Performenden liegen.

Die 8-Minuten-Beiträge können ebenfalls musikalischer Natur sein.



Ort

Das TextLabor findet (Stand 12/2017) seit sechseinhalb Jahren immer am ersten Mittwoch des Monats im hinteren Raum der Kulturkneipe BeLaMi statt.

Adresse:

BeLaMi, Mike Weil, Holtenklinker Straße 26, 21029 Hamburg, hinterer Raum

Zeitablauf

- Veranstaltungsbeginn 19:30 Uhr
- Pause 10-15 Minuten, Beginn ca. 20:15-20:30 Uhr
- Ende gegen 21:30 Uhr

Aufbau

Ab 18 Uhr trifft das Team des TextLabors vor Ort ein, um den Raum vorzubereiten. Dazu gehört die Anordnung der Tische, Aufbau des Lesetisches auf der Bühne mit Lampe, Aufbau des Büchertisches, auf dem Bücher, Werbung und andere Medien ausgelegt werden können. Es gibt ein Gästebuch und eine Kontaktliste, in die man eintragen kann.

Auch gibt es einen Spendenkessel, in den die Besucher animiert werden, einen Obolus zu entrichten. Das TextLabor nimmt (Stand 12/2017) keinen Eintritt.

Die Tische werden dekoriert mit Servietten, Kerzen, Salzstangen. Es kann gerne Werbung ausgelegt werden.

Geldliches

Die Musiker, die den musikalischen Rahmen bestreiten (die anderen nicht) bekommen (Stand 12/2017) einen Fahrgeldzuschuss von 25€ gesamt. Dieser gilt für den gesamten Auftritt, also auch dann, wenn mehrere Musiker spielen, weil einfach nicht ausreichend Spendengelder zusammenkommen. Kommen also 5 Musiker für den musikalischen Rahmen, bleibt jedem von ihnen nur ein Anteil von 5€. Dies an dieser Stelle klarzumachen, erspart spätere böse Überraschungen und Missverständnisse.

Da ab etwa 18 Uhr jemand vor Ort ist, können die Musiker auch dann schon kommen, um aufzubauen und Soundcheck zu machen. Das gilt auch für spezielle Beiträge, für die ein Aufbau erforderlich ist (z. B. Puppentheater).

Im BeLaMi kann man Essen und Trinken bestellen. Dies ist selber zu bezahlen. Speisekarten können vom Personal angefordert werden. Die werden gerne oft vergessen.

Vorhandenes Equipment

Soundanlage

Die Soundanlage gehört dem BeLaMi. Dazu gehört ein großes Mischpult, ein Endverstärker (darunter), Mikrofone und die beiden großen Boxen auf Ständern.

Das Drahtlosmikrofon, das ich seit ein paar Monaten verwende, habe ich privat angeschafft. Es erleichtert die Moderation. Vorher habe ich einfach eines der beiden Mikrofone mit Kabel verwendet, die uns regelmäßig auf der Bühne zur Verfügung gestellt werden. Sollte etwas fehlen, ein Stromkabel, ein Kabel für Musik oder ein Mikro, ist das Personal im BeLaMi anzusprechen.

Das Mischpult hat viele Hebel und Regler. Grundsätzlich funktioniert es so:

Die Mikros sind angeschlossen an den weiter links liegenden Kanälen. Was zugeklebt ist, ist kaputt.

Manchmal findet man nur ein Mikrofon vor. Dann lässt sich ein zweites beim Personal anfordern. Das gilt für Verlängerungskabel ebenfalls. Nicht vorhanden sind normalerweise Kabel zum Anschluss von Instrumenten und auch keine Monitor-Lautsprecher. Die Mikrofone sind alle kabelgebunden. Wenn drahtlose gebraucht werden, sind diese mitzubringen.



Schaut man von unten nach oben auf das Mischpult, findet man unten Schieberegler. Jeder Kanal hat einen Schieberegler. Man kann sich das Mischpult so vorstellen, dass jeder Kanal wie eine Scheibe (Spalte) ist, die nebeneinander gebaut sind. Der Schieberegler gehört also zu den Drehknöpfen, die weiter

hinten sind und den Anschlüssen, die ebenfalls darüber angeordnet sind.

Irgendwo oberhalb der Schieberegler ist ein weißer Knopf, neben dem "Mute" (= stumm) steht. Leuchtet das Lämpchen, dann ist der Kanal stumm geschaltet. Will man das Mikrofon benutzen, muss das Lämpchen "Mute" aus sein. Am Schieberegler kann man die Empfindlichkeit einstellen. Weiter oben = höhere Lautstärke.



Ist die Lautstärke zu hoch eingestellt, kommt es zur Rückkopplung, einem fürchterlichen Pfeifen.

Je Kanal kann eine Tonquelle angeschlossen werden, also entweder ein Mikrofon oder ein Instrument (z. B. der Abnehmer von einer Gitarre).

Weit oben befindet sich ein roter Drehknopf "Gain", mit dem sich die grundsätzliche Eingangsempfindlichkeit einstellen lässt. Die Feineinstellung erfolgt über die Schieberegler.



Oben am Mischpult befinden sich zwei Reihen mit Klinkenbuchsen. Die Instrumente oder Mikrofone sind in der oberen Reihe davon einzustecken.

Generallautstärke

Rechts am Mischpult befinden sich Regler für den Gesamtoutput. Dort kann die Lautstärke sämtlicher Kanäle zusammen geregelt werden. Sie ist normalerweise richtig voreingestellt.

Am Mischpult gibt es einen unscheinbaren Netzschalter rechts hinten.

Bei eingeschaltetem Mischpult ist dann trotzdem kein Ton zu hören, wenn der Endverstärker nicht eingeschaltet ist. Dieser steht unter dem Mischpult und hat seinen Schalter rechts an der Vorderseite des Gerätes. Weitere Einstellungen waren daran noch nie nötig.

Soweit ich weiß, hat das Mischpult keine Vorrichtung, um die Kanäle zu verzerren oder Hall zuzuschalten.



Strom

Auf der Bühne gibt es rechts und links Steckdosen. Diese sind teils mit Klebeband zugeklebt. Sinn dieser Übung ist die Sicherheit bei Veranstaltungen mit Kindern. Die Klebestreifen können also gerne geöffnet werden, um Strom für Laptop, Lampen, Musikinstrumente... zu bekommen.

Klavier

Der Raum verfügt über ein Klavier, das benutzt werden darf. Sollte es abgeschlossen sein, beim Personal nachfragen.



Der Raum

Bei der uns bekannten Ausstattung mit Tischen und Stühlen dürfte der Raum bei 45 Personen gut gefüllt sein und 60 Personen fassen. Ohne Tische mehr.

Die Besucherzahlen schwanken und sind schwer vorherzusagen. Zwischen 12 und 60 ist alles möglich.

Werbung

Verlinkungen

Weder Musiker noch offene Bühnen haben es heutzutage leicht. Umso wichtiger ist es, bekannt zu werden. Hilfreich sind dabei Verweise (Links) im Internet. Wenn das TextLabor die Musiker auf seiner Webseite erwähnt und auf deren Webseite verlinkt und die Musiker dies umgekehrt auch tun, ist es für beide Seiten hilfreich. Wir sind damit durchaus einverstanden.

Auch ist es möglich, dass wir zu den Musikern einen kleinen Beitrag auf unserer Webseite veröffentlichen. Am besten mit einem geeigneten Text, den die Musiker uns zur Verfügung stellen und mit einem vorteilhaften Foto.

Aufzeichnungen

Manche Akteure zeichnen ihre Auftritte gerne auf. Solange niemand dadurch beeinträchtigt wird, ist nichts dagegen einzuwenden. Wäre nett, wenn bei einer Veröffentlichung dann auf das TextLabor verwiesen würde.



Rechtliches

Die Rechte am persönlichen Bild, was die Besucher betrifft, dürfen dabei nicht missachtet werden, um spätere Auseinandersetzungen zu vermeiden. Ggf. kann das Publikum ja nach Zustimmung gefragt werden. Da es sich um eine offene Veranstaltung handelt, wird es in der Regel kein Problem geben, außer wenn jemand es explizit ablehnt, auf Foto oder Video öffentlich zu sehen zu sein.

Wenn nicht der Einzelne deutlich erkennbar ist, sollte es keine Probleme geben.

Die Rechtsprechung dazu ist leider umfangreich, und es würde den Rahmen sprengen, wenn wir von jedem eine schriftliche Einverständniserklärung einholen müssten, wie es z. B. bei Aufnahmen in Studio Hamburg gemacht wird.